

ARANEAE

VON

C. FR. ROEWER (Bremen)

SUBORD. MYGALOMORPHAE.

SUPERFAM. HYPODEMATA.

FAM. THERAPHOSIDAE.

SUBFAM. SELENOCOSMIINAE.

Von den sieben Subfamilien der Familie *Theraphosidae* (*Ischnocolinae*, *Grammostolinae*, *Theraphosinae*, *Avicularinae*, *Eumenophorinae*, *Selenocosmiinae* und *Ornithoctoninae*) finden sich in der vorliegenden Ausbeute nur wenige Vertreter der *Selenocosmiinae*. Diese Subfamilie besitzt von ihren heute etwa 20 Gattungen in der indo-australischen Region neun, deren Arten zur guten Hälfte bisher nur in je einem Geschlecht (♂ oder ♀) bekannt geworden sind. Das gilt besonders auch von den beiden für diese Sammlung in Frage kommenden Gattungen *Selenocosmia* und *Phlogiellus*, für die eine grosse Zahl von Arten beschrieben worden ist, ohne sie unter einander oder auch nur dem Geschlecht nach mit einander vergleichen zu können. Daraus resultiert eine Verwirrung der Arten, die um so bemerkenswerter ist, als gewisse Beschreibungen nicht mit einander in Beziehung zu setzen sind, weil in ihren Diagnosen nicht auf die später von Bedeutung gewordenen Artenmerkmale, wie vor allem auf die Stridulationsorgane Rücksicht genommen wurde. Eine Revision der Diagnosen nach modernen Gesichtspunkten und unter Hinzuziehung aller noch vorhandenen Typen wäre deshalb besonders zu begrüssen.

Gen. SELENOCOSMIA AUSSERER, 1871.

Diese Gattung charakterisiert sich durch einen Stridulationsapparat, der auf den Cheliceren aus stachelartigen, nicht besonders differenzierten Haaren und auf der Palpencoxa aus einer mehr oder weniger ovalen, unregelmässigen Gruppe stachelartiger, nicht mit Tuberkeln untermischerter und nicht von einem Haarbüschel überdeckter Stäbchen besteht. Die Carapax-Grube ist procurv. Die Beine des 4. Paares sind nicht wesentlich stärker als die des 1. Paares; die tar-

sale Scopula aller vier Beine ist nicht durch eine ventrale Borsten-Längsreihe geteilt. Am Tarsus des 4. Beines zeigt sich bisweilen eine schwache derartige Teilung, die dann entweder das Distalende des Tarsus nicht erreicht (vielleicht als subgen. *Selenocosmia* s. str. zu unterscheiden) oder doch in ganzer Länge durchgezogen ist (vielleicht als subgen. *Phlogius* SIMON [= *Phrictus* L. KOCH] zu unterscheiden). Es liegen hier folgende Arten vor :

1. — *Selenocosmia javanensis* (WALCKENAER, 1837).

Synonymie :

1837. *Mygale javanensis* WALCKENAER, Hist. Nat. Ins. Apt., 1, p. 216.
 1839. *Mygale monstrosa* C. L. KOCH, Die Arachniden, 5, p. 14, fig. 346.
 1850. *Eurypelma monstrosa* C. L. KOCH, Uebers. Arachn. Syst., 5, p. 73.
 1857. *Mygale javanensis* DOLESCHALL, Naturk. Tijdschr. Nederl. Ind., 13, p. 406.
 1859. *Mygale javanensis* DOLESCHALL, Act. Soc. Ind. Neerl., 5, p. 4, t. 3, fig. 5.
 1871. *Selenocosmia javanensis* AUSSERER, Verh. Zool. Bot. Ges. Wien, 21, p. 204.
 1890. *Selenocosmia javanensis* THORELL, Ann. Mus. Civ. Genova, 28, p. 394.
 1891. *Selenocosmia javanensis* THORELL, Sv. Vet. Akad. Handl., 24 (2), p. 10.
 1900. *Selenocosmia javanensis* POCKOCK, Faun. Brit. Ind., Arach., p. 201.
 1907. *Selenocosmia javanensis* STRAND, Zool. Jahrb. Syst., 25 (5), p. 405.
 1908. *Selenocosmia javanensis* KULCZYNSKI, Bull. Ac. Cracov., p. 527, t. 23, fig. 1 und 6.
 1914. *Selenocosmia javanensis* STRAND, Abh. Senckenberg. Ges., 36 (2), p. 187.
 1924. *Selenocosmia javanensis* ABRAHAM, Proc. Zool. Soc. London, p. 1114.

Material :

1 ♀, Java (Buitenzorg), ohne Datum.

Diese Art hat eine recht weite Verbreitung in der ganzen indomalayischen Region. Sie ist von den verschiedenen, genannten Autoren nachgewiesen worden von den Nikobaren, von Singapore und der übrigen Halbinsel Malakka, Simalur, Sumatra, Java und Celebes. Von Sumatra unterscheidet STRAND (1908) eine Varietät « *sumatrana* » und KULCZYNSKI (1908) eine Var. « *fulva* ». Das Musée d'Histoire Naturelle de Belgique besitzt Exemplare von Amboina, von woher diese Art schon durch DOLESCHALL gemeldet worden ist.

2. — *Selenocosmia similis* KULCZYNSKI, 1911

Synonymie :

1911. *Selenocosmia similis* KULCZYNSKI, Nova Guinea, 9, p. 111, t. 4, fig. 2 u. 3.

Material :

2 ♀, Neu-Guinea (Angi-Gita), leg., 10.III.1929.

Diese beiden Exemplare, obgleich von etwas geringerer Grösse, entsprechen der Diagnose KULCZYNSKI's. Ihre Maasse im mm sind die folgenden :

	Palpus	Bein			
		I	II	III	IV
Coxa	4,0	5,0	4,5	4,5	4,5
Trochanter + Femur	9,0	12,5	11,5	10,0	12,5
Patella	4,0	5,5	5,0	4,5	5,5
Tibia	5,0	8,0	7,0	5,0	9,0
Metatarsus	—	5,5	6,0	5,0	9,0
Tarsus	5,5	5,0	5,0	4,5	5,0
Trochanter bis Tarsus	23,5	36,5	34,5	29,0	41,0

Unter den *Selenocosmia*-Arten von Neu-Guinea und den benachbarten Inseln, deren 4. Bein länger ist als das 1. Bein (*S. aruana* STRAND, *S. compta* KULCZ., *S. hirtipes* STRAND, *S. honesta* HIRST, *S. lanceolata* HOGG, *S. papuana* KULCZ. und *S. similis* KULCZ.) ist *S. similis* KULCZ. die einzige, bei deren ♀ die Patella + Tibia des 1. Beines kürzer ist als diese Glieder des 4. Beines. Bei *S. lanceolata* HOGG sind Patella + Tibia des 1. und 4. Beines gleich lang. Bemerkenswert ist auch, dass der ventrale Stachel des Metatarsus des 1. Beines beim ♂ fehlt, beim ♀ dagegen vorhanden ist.

Bei den hier vorliegenden beiden Exemplaren nimmt das Stridulationsorgan der Palpencoxa einen Raum ein, der doppelt so lang ist wie breit. Die stachelartigen Stäbchen sind lanzettlich zugespitzt. Die Samenblasen sind am Ende abgestutzt und jedenfalls weniger umfangreich als sie bei KULCZYNSKI (1911, T. 3, F. 4) abgebildet sind. KULCZYNSKI's Exemplare stammen von Sabang am Lorentz-Fluss Neu-Guineas.

3. — *Selenocosmia* spec.

Material :

3 juv., Neu-Guinea (Sakoemi), leg., 11.III.1929.

Gen. PHLOGIELLUS Pocock, 1897.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Selenocosmia* im Wesentlichen dadurch, dass die Scopula der Tarsen aller Beine (also auch des 3.) durch eine ventrale Borsten-Längsreihe geteilt ist. Auch sind ihre Arten durchweg von geringer Körpergröße als die der Gattung *Selenocosmia*.

4. — *Phlogiellus inermis* (AUSSERER, 1871).

(Abb. 1 u. 2.)

Synonymie :

1871. *Ischnocolus inermis* AUSSERER, Verh. Zool. Bot. Ges. Wien, 21, p. 188.
 1894. *Ischnocolus inermis* THORELL, Bih. Sv. Akad. Handl., 24 (4), p. 4.
 1897. *Phlogiellus inermis* POCK, Abh. Senckenberg. Ges., 23, p. 596.
 1903. *Phlogiellus inermis* SIMON, Hist. Nat. Araign., II, p. 955.
 1907. *Phlogiellus inermis* STRAND, Jahresh. Ver. Nat. Stuttgart, 63, p. 79.
 1908. *Phlogiellus inermis* KULCZYNSKI, Bull. Ac. Cracov., p. 527.
 1914. *Selenocosmia inermis* STRAND, Abh. Senckenberg. Ges., 36 (2), p. 183.
 1924. *Selenocosmia inermis* ABRAHAM, Proc. Zool. Soc. London, p. 1113.

Material :

- 1 ♂, 1 juv., Java (Buitenzorg), ohne Datum.
 1 ♀, Java (Buitenzorg), leg., 19.XII.1929.

P. inermis scheint in Java sehr häufig zu sein; sie ist auch aus Sumatra und von Singapore mitgeteilt worden, sowie aus Sumbawa, Lombok und weiteren Inseln. Auch von den Nikobaren ist sie bekannt.

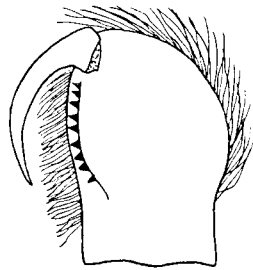


ABB. 1. — *Phlogiellus inermis* (AUSSERER), ♂, rechte Chelicere.

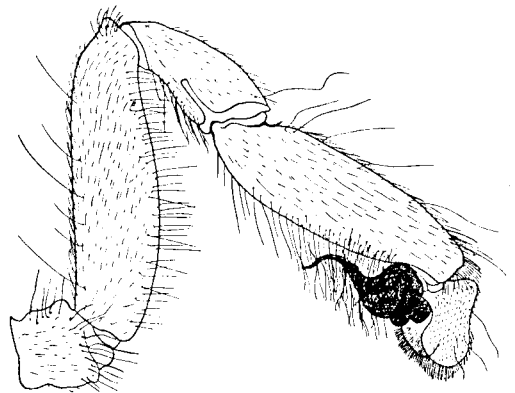


ABB. 2. — *Phlogiellus inermis* (AUSSERER), ♂, Palpus in Seitenansicht.

Bemerkenswert ist, dass das Stridulationsorgan auf der Palpencoxa einen gewissen sexuellen Dimorphismus aufweist. Die von den stachelartigen Stäbchen gebildete, ovale Gruppe ist beim ♂ immer viel mehr entwickelt als beim ♀, wo sie in gewissen Fällen bis auf einige wenige Stäbchen reduziert sein kann. Diese beachtliche Variabilität scheint dem ♀ dieser Art eigentümlich zu sein; beim ♂ ist das Stridulationsorgan immer in gleicher Stärke entwickelt.

5. — *Phlogiellus* spec.*Material* :

1 juv., Neu-Guinea (Angi-Gita), leg., 10.III.1929.

Dieses eine ganz junge Tier ist nicht über 12 mm lang und ähnelt sehr dem *Phlogiellus inermis* (Auss.). Jedenfalls erlaubt aber der Jugendzustand nicht, gewisse Merkmale festzustellen, so besonders die des Stridulationsorgans auf der Palpencoxa, wo es noch garnicht entwickelt ist. Es finden sich aber immerhin dieselben Eigentümlichkeiten der Behaarung und Bewehrung der Beine wie bei *P. inermis* (Auss.), und zwar bis in die Einzelheiten hinein. Dennoch ist es fraglich, ob das vorliegende Exemplar mit dieser Art gleich zu setzen ist, weil seine Heimat weit von der normalen Verbreitung von *P. inermis* (Auss.) entfernt liegt. Erst weitere und besonders erwachsene und reife Tiere aus Neu-Guinea werden das entscheiden können. Für *Selenocosmia* (*Phlogiellus*) *bicolor* STRAND 1911 kommt sie nicht in Frage.

SUPERFAM. NELIPODA

FAM. ATYPIDAE.

SUBFAM. ATYPINAE.

Gen. CALOMMATA LUCAS, 1837.

6. — *Calommata sundaica* (DOLESCHALL, 1859).*Synonymie* :

1859. *Pelecodon sundaicus* DOLESCHALL, Act. Soc. Ind. Neerl., 5, p. 6, t. 13, fig. 2.
 1871. *Calommata sumatrana* AUSSERER, Verh. Zool. Bot. Ges. Wien, 21, p. 130 t. 1, fig. 1-2.
 1885. *Calommata fulvipes* v. HASSELT (non LUCAS), Tijdschr. Ent., 28, p. 99, t. 5.
 1890. *Calommata sundaica* THORELL, Ann. Mus. Civ. Genova, 28, p. 416.
 1907. *Calommata sundaica* STRAND, Zool. Jahrb. Syst., 25 (5), p. 407.
 1907. *Calommata sundaica* STRAND, Jahresh. Ver. Nat. Stuttgart, 63, p. 99.
 1908. *Calommata sundaica* KULCZYNSKI, Bull. Ac. Cracov., p. 542.
 1924. *Calommata sundaica* ABRAHAM, Proc. Zool. Soc. London, S. 1120, fig. 1 B, 2.

Material :

1 ♀, Java (Buitenzorg), ohne Datum.

Die Anordnung der Zähne des hinteren Falzrandes des ersten Chelicerengliedes entspricht bei dem vorliegenden Exemplar vollständig der von ABRAHAM gegebenen Abbildung.

Calommata sundaica (DOL.) ist bekannt von Singapore, Sumatra und Java.